



Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen - Bezirksrathaus - 50996 Köln

Gleichlautend

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85

50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus

50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0623/2017

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	08.05.2017

Entsiegelung von Wegen auf dem Friedhof Steinneuerhof

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der BV2-Rodenkirchen am 08.05.2017 zu setzen.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, den Überlegungen von Straßen NRW entgegenzutreten, die asphaltierten Wege im Friedhof Steinneuerhof zu entsiegeln, um hierdurch Ökopunkte zu sammeln.

Begründung:

Im Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren für den Neubau der B 51n – Ortsumgehung Meschenich, von der AS Brühl-Nord bis zur K27 bzw. B 51 alt auf dem Gebiet der Städte Brühl, Hürth und Köln, am Donnerstag, den 30.03.2017 wurde darauf hingewiesen, dass die ins Auge gefassten Ausgleichsflächen auf dem Friedhof Steinneuerhof nicht angerechnet werden dürften, da sie de facto in Randbereichen renaturiert seien. Die Höninger Bürger seien auch insoweit erneut betroffen, da bei Wegfall dieser Wege die Nutzungsmöglichkeiten als Naherholungsgebiet stark eingeschränkt seien, insbesondere für solche Personen, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen seien.

CDU Köln • Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen
Bezirksrathaus • Hauptstraße 85 • 50996 Köln • E-Mail: CDU-BV2@stadt-koeln.de
Zimmer 118 – Telefon: (02 21) 221-92305 Fax: (02 21) 221-92302



Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen

Der Vorhabenträger Straßen NRW widersprach diesen Ausführungen. Das Konzept sei einerseits mit der Friedhofsverwaltung abgesprochen (am 28.03.2017, also 2 Tage vor dem Erörterungstermin), weiterhin sei es lt. Vorhabenträger bei der Vielzahl der auf dem Friedhof verlaufenden Wege

hinnehmbar, einige dieser Wege zu renaturieren.

Es sind allerdings nicht irgendwelche Wege, sondern die beiden Längsachsen und die mittlere Querachse – d.h. die längsten Wege des Friedhofs – die entsiegelt werden sollen, Wege, die für alte und gehbehinderte Menschen eine erhebliche Erleichterung bedeuten.

Sollte der Hintergrund dieser Maßnahme sein, dass von den insgesamt 320.000 auszugleichen- den Ökopunkten des Gesamteingriffs nach bisheriger Berechnung noch 146.000 auszugleichen sind, so müssen andere Flächen identifiziert werden, um das Ziel zu erreichen.

Mit Befremden nimmt die CDU-Fraktion zur Kenntnis, dass bei dieser geplanten Maßnahme die BV2 z.B. durch einen OT erneut nicht eingebunden wird.

Weitere Begründung folgt in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen.

gez. Schykowski

gez. Küpper